



Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 (ISEK 2025)

Auftakt

FBL-Besprechung 03.11.2014



Fragestellungen

- **Warum ein ISEK?**
- **Was ist ein ISEK?**
- **Warum Mitarbeit der Fachbereiche?**
- **Warum ist Beteiligung so wichtig?**
- **Wo steht Emmerich?**
- **Welche Themen betreffen Emmerich?**
- **Wie läuft die Erarbeitung ab?**
- **Wie lange dauert der Prozess?**
- **Was passiert mit den Ergebnissen?**
- **Welche konkreten Schritte sind kurzfristig geplant?**

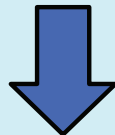


Warum ein ISEK?

EINORDNUNG ISEK IN DIE STADTPLANUNG

Informelle Verfahren

- strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument
- ganzheitliche Betrachtung eines Raumes oder eines inhaltlichen Schwerpunktes
- Selbstbindung des Rates
- Berücksichtigung in der Bauleitplanung (§ 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB)
- Voraussetzung für Förderung



ISEK

Formelle Verfahren

- Verfahren gesetzlich geregelt
- normativ, restriktiv, rahmensetzend
- bindende Außenwirkung

Beispiele

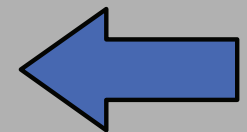
- Flächennutzungsplan (FNP)
- Bebauungsplan (B-Plan)
- Gestaltungssatzungen



Warum ein ISEK?

INFORMELLE VERFAHREN IN DER STADTPLANUNG

Art des Verfahrens	räumlicher Bezug	Beispiele Emmerich
Leitbild	➤ gesamtstädtisch ➤ Leitlinien zur Weiterentwicklung einer Stadt	➤ Leitbild 2006
Stadtentwicklungsprogramm/Stadtentwicklungskonzept	➤ gesamtstädtisch ➤ zur Vorbereitung einer FNP-Neuaufstellung	
Integriertes Stadt(teil)entwicklungskonzept (ISEK)	➤ konkret abgegrenzter Teilraum (als Satzung beschlossen) ➤ Stadtquartier mit Entwicklungsbedarf ➤ verpflichtende Grundlage für Fördermaßnahmen	➤ IHK Innenstadt 2000 ➤ ISEK 2025 (in Erarbeitung)
Masterplan	➤ teilräumlich	➤ Masterplan Innenstadt 2000 ➤ Masterplan Hoch-Elten
thematische Konzepte	➤ teilräumlich oder gesamtstädtisch	➤ Parkraumbewirtschaftungsk. ➤ Einzelhandelskonzept ➤ Windenergiekonzept ➤ Klimaschutzkonzept





Was ist ein ISEK?

TYPISCHE HANDLUNGSFELDER

Kultur, Freizeit, Tourismus **Barrierefreiheit**
Nachhaltige Entwicklung **Partizipation** **Öffentlicher Raum**
Wirtschaft und Beschäftigung **Einzelhandel und Nahversorgung**
Grün- und Freiraum
Aktivierung privater Investitionen **Wohnen** **Identität und Image**
Demographie **Verkehr und Mobilität**
Bildung und Qualifizierung **Stadtgestalt und Baustruktur**
Asyl **Technische Infrastruktur**
Umwelt **Soziale Stadt**
Generationengerechte Quartiersentwicklung
Baukultur **Siedlungsräumliche Entwicklung**



Was ist ein ISEK?

KONKRETE FRAGESTELLUNGEN (Beispiele)

- Wie kann die Innenstadt weiter gestärkt werden?
- Wie kann die Attraktivität Emmerichs als Wohnstandort verbessert werden?
- Wo muss der Bestand erneuert werden?
- Welche Standorte für neue Nutzungen sind mit Priorität zu entwickeln?
- Wie viele Kindergärten, Schulen und Seniorenwohnanlagen werden zukünftig gebraucht?
- Welche Freizeit- und Kulturangebote werden für alle Altersschichten gebraucht?
- Was bedeutet der demographische Wandel für die Stadt?
- Wie können Arbeitsplätze gesichert werden?
- Wie werden soziale Probleme bewältigt und Integration gefördert?
- Wie können Grün- und Freiraumqualitäten den Siedlungsbereich attraktivieren?
- Welchen Stellenwert hat der Tourismus?
- Welche Standortansprüche haben Gewerbe und Industrie?
- Wie kann die Nahversorgung gesichert werden?
- ...



Was ist ein ISEK?

BEISPIELE

Soziale Stadt

- kurzfristige Einrichtung eines bildungsorientierten Ganztageskindergartens als Modellprojekt
- Kinder in Bewegung
- Stadtteilzentrum „Haus ohne Barrieren“ – Haus für Ehrenamt, Service und soziale Kontakte
- Dolmetscher der Kulturen

Stadtentwicklung

- Immobilienmanagement
- Brachflächenentwicklung
- Freiraumkonzept
- Vitale Innenstadt
- Qualitätsoffensive Städtebau und Architektur





Was ist ein ISEK?

BEISPIELE

Bildung

- Kinder und Jugendliche
- Schulstandorte, Durchlässigkeit der Schulformen
- Qualifizierungspaket in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Kultur

- Besondere Orte der Kultur
- Weiterentwicklung Stadttheater

Arbeit/Wirtschaft

- ...

Sport/Freizeit

- ...

Tourismus

- ...





Warum Mitarbeit der Fachbereiche?

INTEGRATIVER ANSATZ

- integrativer Ansatz bedeutet interdisziplinärer Ansatz
- Fachwissen der gesamten Verwaltung ist gefragt ⇒ Soziales, Schule, Sport, Immobilien, Kultur, Tourismus, Freizeit, Jugend, Demographie, Bevölkerungsentwicklung
- nur über ein integriertes Konzept können die Themen in eine Gesamtschau gebracht und
- eine Nachhaltigkeit im Handeln im Sinne aufeinander abgestimmter Maßnahmen erzielt werden
- ist Voraussetzung für die Generierung von Fördermitteln



Warum Mitarbeit der Fachbereiche?

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Jugendhilfemittel

Wohnraumförderung

KfW-Programme

ÖPNV-Förderung

Städtebauförderung

LEADER

Europäische Fonds für
regionale Entwicklung

Stiftungen

Denkmalförderung

Gemeindeverkehrs-
finanzierungsgesetz

Regionales
Wirtschaftsförderungs-
programm

Naturschutzmittel

Europäischer
Integrationsfonds

Europäischer
Sozialfonds

Kulturförderung



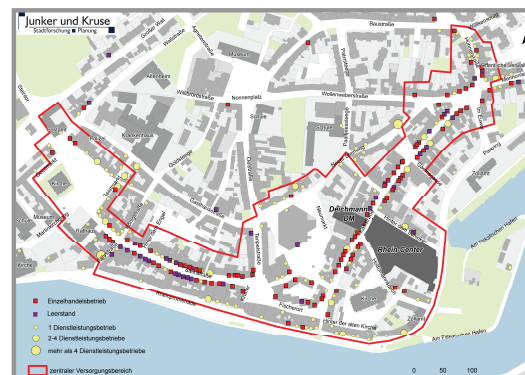
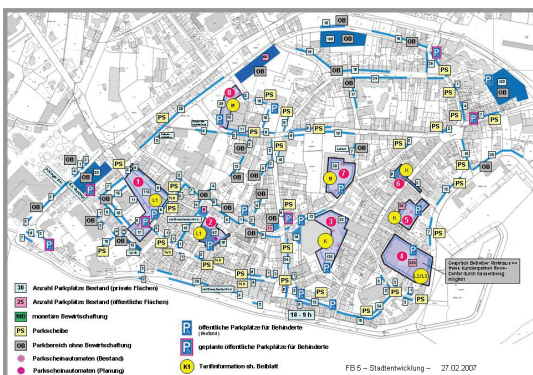
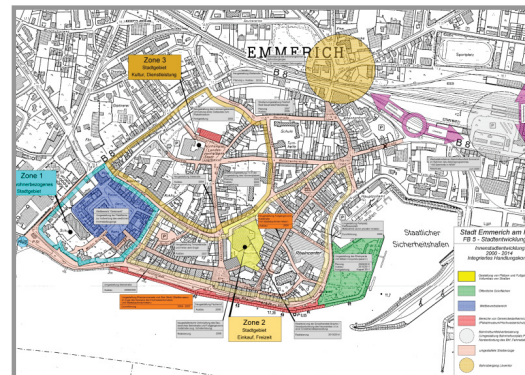
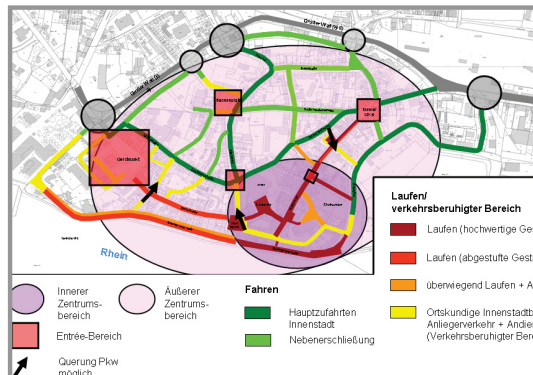
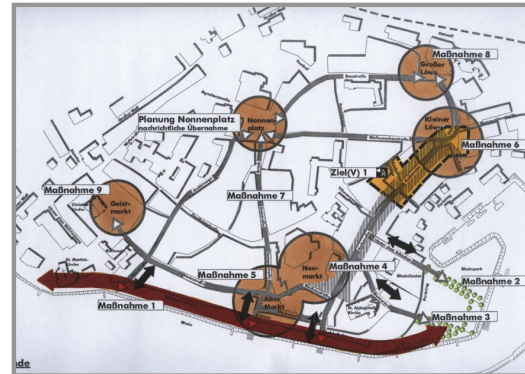
Warum ist Beteiligung so wichtig?

AKTEURE





Wo steht Emmerich?



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Stadt Emmerich am Rhein 2025 -Themenkarte-



[illegible]

- | | |
|--|---|
| ➤ Umgestaltung Neumarkt | ➤ Nutzungskonzepte Einzelgebäude |
| ➤ Umgestaltung Geistmarkt/Rathausvorpl. | ➤ Entwicklung Hafen |
| ➤ Entwicklung Steintorgelände | ➤ Städtebauliche Einbindung Löwentor |
| ➤ Entwicklung Bahnhofsumfeld | ➤ Umgestaltung Gisbert-Lensing-Park |
| ➤ Entwicklung Katjes Quartier | ➤ Entwicklung Wemmer & Janssen |
| ➤ Leerstandsmanagement Innenstadt | ➤ Betuwe |
| ➤ Umgestaltung Blockinnenbereiche | ➤ Bahnübergangsbeseitigungskonzept |



Welche Themen betreffen Emmerich?

THEMEN MIT BEZUG ZUM GESAMTPLANUNGSRAUM

- **Siedlungsräumliche Entwicklung Wohnen**
Innenverdichtung/Baulücken schließen
- **Siedlungsräumliche Entwicklung Gewerbe**
Weiterentwicklung des Hafens (einschließlich hafenaffines Gewerbe)
- **Gestaltung, Aufwertungsmaßnahmen**
Aktualisierung Gestaltungssatzung Innenstadt
Vergnügungsstättenkonzept
- **Verkehr, Mobilität**
Verkehrskonzept, Parkleitsystem für die Innenstadt, Radwegenetz ergänzen
- **Umwelt, Klima, Freiraum**
Grün- und Freiflächenkonzept Innenstadt
Klimaanpassungskonzept (Grünverbindungen, Frischluftschneisen)
- **Tourismus**
Tourismuskonzept



Wie läuft die Erarbeitung ab?

		FB 5 – Stadtentwicklung	ASE/Rat	Fachakteure	Öffentlichkeit
Analyse	Phase 1	Inhalte, Prozessorganisation, Vergabeverfahren Ziele, Fahrplan, Zeitplan, Bezirksregierung, externes Planungsbüro	Beschluss Anforderungsprofil Planungsbüro	FBL-Besprechungen, Interviews	Auftaktveranstaltung
	Phase 2	Bestandsanalyse, Leitbild und Ziele	Beschluss	1. Arbeitstermin	1. Bürgerforum
Konzept	Phase 3	Handlungsräume, Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen	Beschluss	2. Arbeitstermin	2. Bürgerforum
Bericht	Phase 4	Fertigstellung Konzept mit Umsetzungsstrategie und Finanzierung	Beschluss	3. Arbeitstermin	
Umsetzung	Phase 5	Realisierung	Beschlüsse zu Einzelmaßnahmen	Umsetzung von Einzelmaßnahmen	Bürgerinfo zu Einzelmaßnahmen
	Phase 6	Fortschreibung	Beschluss	FBL-Besprechungen	Bürgerinfo



Wie lange dauert der Prozess?



Analyse	Phase 1	Inhalte, Prozessorganisation, Vergabeverfahren	Mitte 2014 – Mitte 2015
	Phase 2	Bestandsanalyse, Leitbild und Ziele	Mitte 2015 – Anfang 2016
Konzept	Phase 3	Handlungsräume, Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen	Anfang 2016 – Mitte 2016
Bericht	Phase 4	Fertigstellung Konzept mit Umsetzungsstrategie und Finanzierung	Mitte 2016 – Ende 2016
Umsetzung	Phase 5	Realisierung	Anfang 2017 – Ende 2025
	Phase 6	Fortschreibung	Anfang 2025 – Mitte 2026



Was passiert mit den Ergebnissen?

- **Ratsbeschluss zum ISEK 2025 i.S. eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB**
- **Selbstbindung des Rates an das Konzept**
- **Endbericht mit Plänen, Maßnahmen und Kostenübersicht**
- **Beauftragung der Fachbereiche, Eigenbetriebe und Gesellschaften mit der Umsetzung der darin enthaltenen Einzelmaßnahmen**
- **auf dieser Basis: Bereitstellung von Haushaltsmitteln ⇒ kurz- und mittelfristige Finanzplanung**
- **Entwurfs- und Ausführungsplanungen für die Einzelmaßnahmen**



Welche konkreten Schritte sind kurzfristig geplant?

Phase 1

Inhalte, Prozessorganisation, Vergabeverfahren

FBL-Besprechung

- Präsentation ISEK als Handout
- Präsentation ISEK per Mail an Alle
- Plot Themenkarte bei Bedarf durch FB 5
- Liste Interviewtermine

03. Nov. 2014

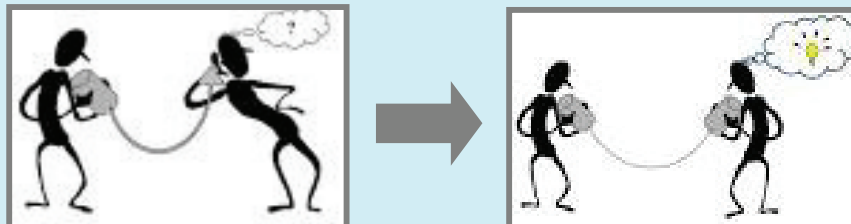
Interviews Fachbereiche, Eigenbetriebe und Gesellschaften

Nov./Dez. 2014

FBL-Besprechung

- Bericht zur ergänzten Themenkarte
- Anforderungsprofil Planungsbüros

Jan./Febr. 2015





**Stadtentwicklung lebt von einer
guten Konzeption und einer
gemeinschaftlichen Umsetzung !!!**

